

Todeshang lässt den Atem stocken

Künstler bieten spritziges Variété-Programm

Es ist angerichtet. In der Rantastic-Kleinkunsthöhle dreht sich, wie immer zwischen Weihnachten und Neujahr, alles ums Variété, das in diesem Jahr hochkarätig ist. Doch nicht nur die Vorstellungskraft der Zuschauer ist gefordert, das Programm spricht alle Sinne an. Bestens eingestimmt mit einem raffinierten Fünf-Gänge-Menü ließen sich die Gäste in die Welt des Variétés entführen und kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Die Künstler um Sammy Tavalis sind vielseitig. Sie begeistern alle nicht nur mit ihren Solonummern, zusätzlich besitzen sie musikalisches Talent und erfreuen mit ihren lustigen Einlagen. Sammy Tavalis, seines Zeichens Musiker, Mime, Komiker und Kopf dieses Ensembles, ist ein Entertainer alter Schule. Als Moderator verbindet er die einzel-

nen akrobatischen Nummern mit seiner Musikcomedy, schlüpft in immer neue Rollen und amüsiert mit seinem Charme und Witz. Immer wieder überrascht er mit seiner Daumenorgel, die er weiterentwickelt hat, so dass er ihr erstaunliche Töne entlocken kann. Stings „Fields Of Gold“ spielt er drauf ebenso wie Bach oder das Lied „Lili Marlene“. Zur Überraschung des Publikums bastelt er innerhalb von zwei Minuten mit verbundenen Augen einen Kontrabass aus drei Luftballons und zeigt später eine brasilianische Nummer, bei der alles rasselt.

Vollendete Grazie und Eleganz gepaart mit ein bisschen Nervenkitzel zeigt Bianca Capri mit ihrer Luftartistik an den Tüchern und dem Vertikalseil. In luftiger Höhe schwebt die Artistin über den Köpfen des Publikums und lässt immer wieder neue schwindelerregende

Pirouetten entstehen. Am Vertikalseil begeistert sie mit dem Todeshang, rasanten Schwingungen und Drehungen, die sie in vollendeter Ästhetik präsentiert.

Mr. Wow alias Adrian Mathias bringt mit seinen Diabolos und seiner Jonglage Tempo in die Show. Cool ist bereits der Einstieg zu seiner Nummer, denn er rollt mit zwei Kollegen in heißen Öfen auf die Bühne. Dann lässt er die Diabolos zu energetischen Beats mit solch einer Präzision und Energie tanzen.



MULTITALENT: Semion Bazavlouk präsentiert eine Jonglage mit Tablets, bei der er verschiedene Tanzstile verbindet.



KRAFTVOLLE AKROBATIK: Ihor Yakymenko zeigt beim Weihnachts-Variété in der Rantastic-Bühne am Chinesischen Mast rasante Drehungen, Handstände, Schrauben und überraschende Kletterakte. Fotos: Ottmüller

Wassili Urbach outete sich als menschliche Marionette. Der Spezialist für neuere Breakdance-Stile wie B-Boying und modernes Popping lässt die menschliche Marionette scheinbar ferngesteuert tanzen. Er zeigt eine erstaunliche Beweglichkeit und kraftvolle Körperbeherrschung, die ihm schnell die Bewunderung des Publikums einbringt. Es ist faszinierend, ihm zuzusehen, und er erhält begeisterten Applaus für seine Darbietung.

Ihor Yakymenko, der jüngste der Truppe, berauscht mit seiner kraftvollen Akrobatik am Chinesischen Mast. Rasante Drehungen, Handstände, Schrau-

ben und überraschende Kletterakte verbindet er zu einer Performance, die mitreißt. Der Chinesische Mast ist eine wackelige Affäre und lässt sich drehen, was die Arbeit an dem Gerät nicht einfacher macht. Kraft, Energie und Präzision sind gefragt und

Ihor Yakymenko hat sie alle. Semion Bazavlouk ist ein Allrounder. Artist,

Musiker und Tänzer, der gebürtige Russe spielt mehrere Instrumente und verfügt über ein breites Repertoire an Bewegungsformen. Nahtlos verwebt er in seiner Nummer „Human Turntable“ Breakdance, Capoeira, Akrobatik und Jonglage und verblüfft mit seinen

Schrauben, Drehungen und Sprüngen, bei denen er mühelos eine Platte auf seinem Finger kreisen lässt.

Rostyslav Hubaydulín ist diplomierter Sportakrobat, was er mit seinen Kunststücken an den Strapatzen unter Beweis stellt. Klassische Übungen vom Seilpferd, den Ringen und Bodenturnen verstrickt er zu einer Nummer mit Breakdance-Elementen und nützt die Schwerkraft der beiden Strapatzen, mit denen er seine Übungen schwingend und hängend vorführt. Alle Augen auf sich zieht auch das Programm Tridiculous, in dem Ihor Yakymenko, Semion Bazavlouk und Rostyslav Hubaydulín mit ihrem „Acrobatic Dance“ bestechen, in dem sie Tanzelemente mit Akrobatik verbinden. Beatrix Ottmüller

Publikum kommt aus dem Staunen nicht heraus